zeitung für das Dilltal.

nadmittage, mit Beftellungen

Amssiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druen und Verlag Ger fluchdruckeret E. Weidenbach in Diffenburg. Geschältessielle: Schuisirasse 2, a Jesurut, Dillendung AL, 28. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Restamen-geile 40 B. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Nabatt, für umsangreichere Aufträge günftige Beilen Abschlüse. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

Samstag, ben 3. Juni 1916

76. Jahraang

Die größte Seeschlacht der Weltgeschichte.

Gegroßer Geefieg über Englands Saubt- ; auf Albions stolze und einzige Soffnung auf gererlichfeit feiner Seemacht und die Erbroffelung purch fie mit einem jaben Schlage bernich Tonnen von Englands Seemacht liegen auf bem bet Nordiee, und ber Reft fucht, ichwer beichädigt, die Dafen ju gewinnen. Der Berluft unferer eigenen e in bemgegenüber nur geringfügig, er beläuft fich Bic Tonnen. Den glangenden Gieg, beffen Beeir garnicht hoch genug beranschlagen fonnen, erere helbenhaften Blaufaden gegen eine gewaltige Burchtbar wübete bie Schlacht einen Tag und bindurch. Bifdend fuhren die Torpedos durch furdibar rollte ber Donner ber Schiffegeichlige eitigien Gluten ber Rordfee babin, in ber monb-Radit wirfte die unausgesetzte Kanonade finnund grauenvoll. Einen furchtbareren Kampf hat erbier noch nimmer geschaut, eine schwerere Rieber-See als am 31. Mai de. Is. hat England noch nie-men. Bir gebenken in tiefer Trauer der beutschen De in bem entscheibenben Rampfe fielen; aber biefe pird berffart burch bas ftolge Sochgefühl bes über mile glangenden und folgenreichen Sieges. iral helbinghaus machte in ber geftrigen

gung folgende Angaben über bie Schlacht: ben bieber eingegangenen Rachrichten hat unfere ofeeflotte unter ber Führung des Flottenchefs, mirals Scheer, am 31. Mat nachmittags ber geen englischen Sochfeeflotte bon min-

34 modernen Großtambfichiffen erübergeftanben, (Bebh. Beifall.) Die Schlacht a bid gegen 9 Mhr abends hingezogen. Es wurde ntel, und in ber Racht haben fich bann weiter eine ben einzelnen beiberfeitigen Angriffen von Kreugern Impedobooten abgespielt. Das Ergebnis diefer zufammben Rompfhandlungen ift ein erfreulicher, bestender Erfolg unferer gefamten Streitfrafte gegenben bes biel ftarferen Gegners. (Bebh. Beifall.) Die

ficeren Berlufte bes Wegners, m Teil auch burd gerettete englifche Gefangene beburben, find ein englifdes Großfampfichiff "Barile. 28 000 Tonnen, im vorigen Jahre fertig geworden, im vorigen Jahre fertig geworden, imvise Schlachtfreuzer "Que en Marh", 30 000 Tonnen, Mostigable", 19 050 Tonnen, zwei Panzer miet der "Adilles"«Klasse von je 13 750 Tonnen, ein tiner Kreuzer von ungefähr 5000 Tonnen, drei Torzinen Klasse von ungefähr 5000 Tonnen, drei Torzinen Klasse von allen 1500 2000 Tonnen, den führerschiffe von etwa 1500-2000 Tonnen, neun ball Berftorer ber engitiden Glotte. Mf "Bestfalen" hat bei einem Rachtangriff nicht mer als seche babon allein abgeschossen (Lebh. Beifall) ein Unterfeeboot

unferer Seite find gefunken: Das Linienschiff somern" burd einen Torpedofchug, 13 200 Tonnen, dem Jahre 1915, der fleine Kreuzer "Biesbaden" 1000 Tonnen, burch Artifferiefener, und es wird berber fleine Rreuger "Frauenlob", ber nach bem mit noch mit starter Schlagseite gesehen worden ift. riceinlich gefunden infolge eines Torpedoboots-Bon ben Torpedobooten find einige noch nicht einleber die Beschädigung und unsere mlufte liegen noch feine abschließenden Meldungen bor. eldungen barüber sind abzuwarten. Es ist aber manblid, bağ ein Teil unferer Schiffe erheblich Sabigt fein wirb. Der Sauptteil ber Flotte ift in Schen zurückgefehrt. Nach ber Melbung des Flotten-Schen sich Personal und Material glanbewährt. Die Stimmung war und ift vorzüglich

In 31. Mai dürfen wir fortan als einen Tag von bem Schlage begeben, unfere junge Marine bat noch großeren erlebt. Bohl hat fie Englands Geeftols im e biefes Krieges icon oft genug gedemutigt; aber biserigen Erfolge berschwinden gegenüber demjenigen kinn Raientage des Jahres 1916, der vielleicht der Las bes Majenglanges ber englischen Kriegsmarine fin empfindlichen Schlägen hat es bisher ichon nicht elt. Am 18. August 1914 vernichtete unfere "Straßin der Rordfee ein englisches Il-Boot. Im September berjentte unfer "U 21" ben englischen Kreuzer "Bathber englische Kreuzer "Begafus" wurde bor Sanfibar ar gemacht. Am 22. September wurden die engdreuzer "Aboutir", "Hogue" und "Cressy" bei Hoet bolland durch "U 9" versenkt. Am 17. Oktober gelang englischen Kreuzer "Undaunted", unweit der hollän-fichte, dier deutsche Torpedoboote und vier Zerstörer inlen zu bringen. Die erste größere Seeschlacht, die Robember bei Coronel an der chilentichen Kuste statte enbete trot ber Ungleichheit ber beiberfeitigen Streitmit einem glangenden Giege ber Unferen: Der englische ""Mormouth" wurde vernichtet, die Kreuzer "Good "Blasgow" beschädigt. Am 16. Dezember bern beutiche Sochjeestreitfrafte an ber Ditfüste Englands bas englische Linienschiff "Formidable" unweit Pliich ein beutsches Tauchboot versenkt. 21m 24. 3an. Bangerfreuzer, 2 fleine Kreuzer und 2 Torpedoschlien gegen 5 Schlachtfreuzer, 7 kleine Kreuzer und schodootszerstörer Englands rangen. Auf deutscher ber "Blücher", auf englischer der Kreuzer

"Tiger", und 2 Torpebobootszerstörer berfentt, der Kreuzer "Lion" ichwer beschädigt. In der deutschen Bucht ber Rordfee wurde am 17. April ein englisches U-Boot versenkt. Auch in der Ostsee hatten wir Erfolge. Die einzige berluftreiche Seeschlacht war die bom 8. Dezember 1914 bei den Falklandinfeln, wo bier unferer Auslandsfreuger bon einer erdrudenden feindlichen Hebermacht verfentt wurden. Diefer Berluft wurde icon langft bor dem jegigen burchichlagenden

Seefieg in ber Rorbfee ausgeglichen.

Unfere übrigen Geinde find erledigt. Rufland hat ben Mai vergeben laffen milffen, offne gur Aufnahme ber biel angefündigten und noch mehr von feinen Berblindeten erfehnten Offenfibe ju gelangen; es fann und wird auch in Zufunft zu feiner irgendwie wirffamen Aftion im Stande fein. Frantreid ift bei feinen legten, aber auch bei feinen allerleiten Referben angelangt und bat feine Erfolgsmöglichkeit mehr bor fich. Diese beiben Gegner muffen aus ber Erkenntnis ber bolligen Aussichtslofigkeit weiteren Widerstandes die gebotenen Schlüsse gieben. It alien tommt in biefem Bufammenhange taum in Betracht; England war bieber im Bertrauen auf feine Uniberwindlichkeit gur Gee die treibende Kraft des Biberftandes. England muffe getroffen werben, fo bieg es allgemein, fonft fonne der Frieden noch lange nicht gefchloffen werben. Schneller, als wir es bu boffen gewagt hatten, ift ein enticheidender Sieb auf bas ichulbbelabene Saupt John Bulls niebergefauft. Rur noch givet ober drei abnlicher Urt, und auch Englands Biderstandstraft ift gebrochen. Und bann werden wir ohne Bermittlung Dritter jum Frieden gelangen, wie wir ihn brauchen.

Berlin, 2. Juni. (28.8.) In Ergangung ber beutigen Melbung des Chejs des Momiralfindes wird und von guftundiger Geite mitgeteilt: In ber Schlacht bor bem Stagerat waren auf unferer Seite unter bem Befehl des flottenchefe Bigeadmiral Scheer bereiligt: Unfere Sochfeeflotte mit ihren Großtampfichtiffen, alteren Lintenschiffen u. Schlachttreugern, ferner unfere famtlichen in der Rorbfee befindlichen leichten Streitfrafte. Torpedoboote u. Unterfeebootsflottillen. Auf ber feinblichen Seite fand une ber größte Teil ber englischen modernen Schlachtschiffe gegenüber. Befehlshaber ber Auftlarungs-ftreittrafte war Bizeadmiral Sipper. Die letteren find mit ben feindlichen Schlachtfreugern und leichten Kreugern als erste gegen 5 Uhr nachmittage ins Gesecht gekommen, in bas-bann nacheinander auch die beiderseitigen Gros eingriffen. Die Tagesichlacht, in beren Berlauf unfere Torpeboboote mehrfach, eine unferer Mottillen allein breimal Gelegenheit hatte, erfolgreich einzugreifen, währte bis etwa 9 Uhr abends. In thr verlor ber geind bas Groftampfichiff "Baripite", den Schlachtfreuger "Queen Marh" und einen Banger-Breuger, anicheinend ber "Achilles"-Maffe, fowie mehrere Berfibrer. Bafrend ber Racht folgten bon beiden Seiten erbitterte Torpedobootsangriffe und Breuger gefechte, benen die übrigen gemelbeten feindlichen Schiffe jum Opfer fielen. Unter anderen hat allein bas beutiche Spigenichiff jeche englische moberne Berftorer vernichtet. Alle bisber eingegangenen Berichte ber bereinigten beutichen Streits froffte fitmmen überein in ber Feststellung ber bom Feinbe in faft ununterbrochenem zwölfftundigem Rampfe bewiesenen Tapferfeit. Mit bem Berluft von G. M. G. "Frauenlob" muß endgültig gerechnet werben. Das Schiff ift anscheinend in ber Nacht vom 31. Mat jum 1. Juni wahrend eines ber Teilgefechte gefunten. Bon ben Torbebo- Sochfeeftreit. fraften find fünf Boote nicht gurudgefehrt, ein großer Teil ihrer Bejapung ift aber geborgen worden. Trog ber für bie Luftaufflarung ungunftigen Bitterungsberhaltniffe mahrend ber beiben Rampftage haben bie Darineluftichiffe und Blieger burch thre Auftlarungs- und Melbetätigfeit gu bem Erfolge unferer Sochfeeftreitfrafte wefentlich beigetragen.

Die englifden Ungaben.

Bonbon, 2. Juni. Die englifde Momiralitat gibt amtlich befannt: In ber Geefchlacht vom 31. Mat find folgende Schiffe unferer Blotte gefunten: "Queen Marh", "Indefatigable", "Invicible", "Defence", "Blad Brince", "Turbulent", "Tipperarh", "Fortune", "Sparrhowhamt", "Arbent". Andere Schiffe werben noch bermißt.

Radftebend geben wir die Bahlen für die einzelnen Schiffe an, foweit fie befannt find:

(Queen Mary": Bangerfreuger, 1020 Mann Besatung, 35 Geschütze, 28,5 Seemeilen, 1912 gebaut, 27 400 Tonnen, 78 000 PS (Turbinen);

"Indesatigable": Panzertreuzer, 760 Mann, 30 Gesch., 25,7 Sm., 1909, 19 050 To., 43 000 PS (Turbinen); "Inbicible": Bangerfreuger, -730 Mann, 34 Gefc. 25,6

Sm., 1907, 20 300 To., 43 300 PS, (Turbinen); "Defence": Banzerfreuzer, 755 Mann, 40 Gefch., 23 Sm., 1907, 14 800 To., 23 500 PS;

"Blad Brince": Banzerfreuzer, 700 Mann, 36 Gesch., 23,6 Sm., 1904, 13 750 To., 23 700 PS; "Turbulent": neu (vermutlich Kreuzer ober Torpedo-- Führerichiff?);

"Tipperary": neu (vermutlich Kreuger oder Torpedo-"Fortune", Torpedoboot, 100 Mann, 28-31 Sm., 1913/14; - Filhrerichiff?); Sparrholohatot", Torpedoboot, 100 Mann, 28-31 Sm.,

"Arbent": Torpedoboot, 100 Mann, 28-31 Sm., 1913/14.)

Das Groftampfichiff "Barfpite", beffen Berluft die Eng-länder noch nicht zugegeben haben, hatte 29 000 Tonnen Bafferberdrängung, etwa 1100 Mann Befatzung, 40 Gefch., lief 25 Sm. und befatz Mafchinen von 58 000 PS. Bom Stapel gelaufen war es 1913. "Barfpite" war das neueste Schiff ber englischen Glotte, ein Schwesterschiff ber bor ben Darbanellen berühmt geworbenen und arg mitgenommenen . "Queen Elizabeth". Auch das schwer beschädigte Linienfciff "Malborough" gehörte gu ben größten und ftart-ften Schiffen ber englischen Flotte; es hatte einen Berdrang bon 28 000 Tonnen.

Einzelheiten.

Robenhagen, 2. Juni. (BB.B.) "Bolitifen" beröffentlicht eine Reihe Gingelbeiten über ben beutichen Seefieg von Mittwoch. Das Blatt erflart, es fei fein Geetreffen gewejen, fondern bie größte Geefchlacht ber Beltgeschichte. Die Besahung bes banischen Dampfers "Fjord", ber Donnerstag in Frederitshavn eintraf, berichtet, "Bolitifen" gufolge, fie fet in der Rordfee Beuge bee Geefampfes gwifden ben beutiden und ben englischen Ariegeschissen gewesen. Der Dampser "Hjord" wurde Mittwoch nachmittag um 4 Uhr etwa 30 bis 35 Meisen von Eianstholm bon zwei englischen Torpedobovten angehalten. Der Steuermann bes Dampfers begab fich mit ben Schiffsbabieren an Bord des englischen Schiffes. In demfelben Augenblich tauchte am Horizont eine mächtige beutsche Kriegsflotte auf. Die englischen Torpeboboote machten flar gum Kampf, wahrend ber Steuermann gu bem Dampfer gurudfebrte. Die deutsche Flotte, welche die Englander jest entbedien, naberte fich mit Bollbampf. Sie beftand aus 5 Linienfchiffen, mehreren Kreugern und 20 Torpedobooten. Es war ein imponierender Anblid. Die beutschen Schiffe eröffneten ein heftiges Gener gegen die Englander, die fich in voller Sahrt nach Norden gurudgezogen, verfolgt und beschoffen von der ihnen solgenden beutschen Flotte. Die Kanonade verstummte eine Zeitsang, begann aber wieder nach 5 Uhr mit erneuter heftigfett und war bann bis 9 Uhr horbar. In ber Rabe von Clagen begegnete ber "Fjord" gwei Beb.

pelinen, bie in voller Gabrt jum Rampfplag eilten. Kriftiania, 2. Juni. (D.U.) heute ift ber Dampfer "Us riffen" nach Stabanger gefommen. Die Befagung ergabit folgendes: Mittwoch um 5 Uhr nachmittage begegneten wir 2 englischen Kreuzern, furz barauf tauchte eine beutsche Torpedobooten bestand, auf. 11m 8 Uhr abends war ein englifdes Weich maber in gewaltigen Rampf mit ber beutiden Slotte verwidelt. Die fampfenbe Schlachtlinie gog fich erft gegen Land, bann in Richtung norboftlich bin; ein grauenhafter Donner von Taujenden von erpfodierenden Geschoffen erfüllte die Luft. Bis 10 Uhr abends hörte man den Kanonendonner. Der Kampf wurde 20 Seemeisen von Stavanger ausgekämpst. Auch 2 Zeppeline wurden gesehen, die über einem englischen Dreadnought Bomben abwarsen. Gin Kriegeichiff ift nachher unter ber norwegischen Rufte gesehen worben. 3m Rampfe bei Stabanger famen 2 enge lijdje Torpedoboote in der beutschen Schlachtlinie unter bernichtendes Feuer. Ueber das weitere Schickfal weiß man hier noch nichts. Der eine Zerstörer befand sich in finkens bem Buftanbe.

Berlin, 2. Juni. Die "B. 3. a. D." melbet aus Rriftiania: Rach Blättermelbungen hat bas Geegefecht nadmittags weftich Jasberen ftattgefunden. Um 6 Uhr war eine gewastige Kanonade hörbar, doch war vom Kampf felbst nichts zu seben. Sogar tief im Hoegefford horte man den Geschündonner, der ununterbrochen mindeftens gwei Stunden lang bauerte. Rad anderen Melbungen wurde bie Kanonade bereits von 41/2 Uhr an nachmittags gehört und nahm erft nach 8 Uhr astmählich ab. — Bie die "B. B. a. M." ferner hort, steht die Hoch seef lotte unter dem Kommando des Bizeadmirals Scheer, der erst seit kurzer Zeit als Rachfolger des Momirals von Pohl diesen Bosten

Der Ginbrud im Musland.

Bien. 2. Juni. (B.B.) Die "Reue Freie Breffe" dreibt in einer Besprechung ber Seefchlacht in ber Rordfee: Der vierte große Zusammenstoß zwischen ber beutschen und englischen Dochfeeflotte, Die Geefchlacht gwifden Clageraf und Horns Riff, hat mit einem großen burchichlagens ben Erfolge für die deutsche Marine geendet. Dhne Kenntnis ber Einzelheiten läßt fich ichon jest behaupten, daß die deutsche Stotte trot ihrer Rieinheit gezeigt bat, baß fie im Rampfe überlegene Rrafte angumenben bermag. Die Seeichlacht zwischen Stageraf und horns Riff wird das Gefbstbewußtsein ber Englander und ben Sochmut, mit dem fie auf ihre Beherrschung des Meeres hingewiesen haben, erheblich dampfen. - Das "Reue Biener Journal" nennt die Geefchlacht einen Eriumph gur Gee. Sie fet gerade bekannt geworben, als ber beutiche Raifer bei bem Rational-Beros bes beutschen Bolfes, Sindenburg, weilte. Das Blatt fahrt fort: Der hauptfeind bes Deutichen Reiches hat einen Schlag erlitten, ber feiner Macht in der West die schwerfte Erschütterung Bufugte, die fich nur benten lagt. Der Bahn Englande, mit feiner Flotte bie herrichaft auf bem Meere berteibigen gu fonnen, ift beute in Erummer gegangen. In dem gewaltigften Bufammenftof sweier Flotten, ben bie Gefdicte des Geefriege fennt, ift Deutschland Sie ger geblieben. Wie es zu Lande fiber alle feine Feinbe triumphierte, so ist es jest auch auf dem Meere der un-überwindliche Kämpfer. Die so furchtbare Riederlage ber Englander wird in England bem Billen gur Fortfegung

bes Rrieges mohl einen entideibenben Stof berfegen. Die übrigen Blatter enthalten wegen ber borgerudten Beit noch feine eingehende Burdigung, druden aber icon heute ihre Freude über ben großen Erfolg aus, ben die beutiche Sochfeeflotte über die an Bahl überlegene englische Flotte babon-

Bubabeft, 2. Juni. (28.8.) Die Radyricht eines glangenben Gieges ber bentiden Sochfeeffotte wurde in fpater Rachtstunde befannt und löste überall, wo die Runde ber prachtvollen Kriegstat vernommen wurde, enthufiaftifchen Jubel aus. Die Blatter betonen bie moralifde Birfung ber ruhnwollen Seefchlacht und fprechen ihre Bewunderung itber den herrlichen Schwung und den unbeugfamen Siegeswiffen ber Geewehr Deutschlands aus. Der "Bester Lond" schreibt: Das erstemal feit Beginn des Weltfrieges haben fich die Sochfeeflotten unferes beutschen Berbundeten und bes britifchen Gegners in offener Geeichlacht gemeffen. Das Rampfergebnis ift ein ftofger und übermaltigenber Gieg ber beutiden Blagge, bes uns treu berbunderen Deutschen Reiches. Die beutsche Seewehr hat sich gestern mit unsterblichem Ruhm bebedt. — "A Bilag" ichreibt: Biel haben englische Blatter und Die öffentliche Meinung, fefbft englische Marinefreise, gespottet, bag bie deutsche Blotte fich bor ber englischen berfrieche und nicht auf bie hohe Gee auszufahren traue. Run hat bie beutiche Marinefeitung hierauf bie gebührenbe Untwort erfeilt und ber englifden Blotte einen fo entideibenben bieb verfett, als ihn eine Geensacht nie gubor erhalten hat. Das "Reue Befter Journal" fchreibt: Sobiel lagt fich jett fcon feststellen, bag bie gestern versorene Geefchlacht für Die Englander, Die ihre Rriegeflotte fur unbestegbar bielten, eine Rataftrophe bebeutet, beren Folgen in biefem Mugenblid nicht abgufegen find.

Bern, 2. Juni. Bur Seeschlacht in der Rordsee schreibt das "Berner Tageblatt": "Englands Prestige hat einen geswaltigen Stoß erlitten. Alles tam darauf an, den ersten Bufammenbraff in Europa ju einer eindeutigen Enticheidung ju bringen. Der englische Abmiral, ber bor ber Rorbfufte Danemarts ben Rampf angenommen bat, icheint feine Rraft überichatt gu haben. Das bon ben Deutschen gemefbete Endresultat muß in der gangen Welt ein Echo weden, bas ben Engfandern und ihren Berbundeten übel in ben Ohren kfingen muß. Churchill hat zwar ichon bor geraumer Beit bifentsich bereut, bag er einmal habe die "beutschen Ratter" ausräuchern wollen, heute wird er finden, bag ber bentichen Stotte, vbiwohl fie lange gur aftiben Defenfibe berurteilt war, auch offenfibe Rraft innewohnt und daß fie bas ihre dazu beitragen wist, um das Ende des Krieges

befdleunigen gu helfen."

Amsterdam, 2. Juni. (B.B.) Das "Allgemeen Sanbeleblad" fdreibt über bie Geefclacht gwifden Gfageraf und horns Riff: Die Deutschen haben unftreitig einen bebeutenben Erfolg erringen, ber großen Gindrud mas den wird, befonders jest fo unmittelbar nach bem Erfolg ber Defterreicher an ber italienischen Front.

Saag, 2. Juni. Die englischen Blatter ber beiben letten Tage find hier bisher nicht eingetroffen. Die bolländischen Blatter enthalten darum teine einzige Ditteilung über bie Geefchlacht in ber Rorbfee.

Der Seld bes Geefteges.

Unfere Sochseeflotte fteht unter bem Kommando bes Bigeadmirals Scheer, ber erft feit furger Beit als Rachfolger bes verstorbenen Admirals v. Bohl diefen wichtigen und verantwortungevollen Boften inne bat. Er ift im 3ahre 1879 afs Rabett eingetreten, bat alfo berbaltnismäßig friit feinen hoben Boften erreicht. feemannifden Laufbahn hat er bisher icon wiederholt Gelegenheit gur Auszeichnung gehabt. An ben Rampfen gegen die Eingeborenen in Ramerun und fpater bei der Riederwerfung bes Araberaufftanbes in Oftafrita tat' er fich rühmlich hervor. In die Heimat gurudberufen, tat er gunachft Dienst im Reiche-Marincamt und widmete fich mit befonderem Eifer der Ausgestaltung unferes Torpedomefens, beschtigte später bas Linienschiff "Etsah", erhiest abermals ein Kommando ins Reichs-Marine Amt und 1913 die Zührung bes zweiten Wefdhaders ber Sochfeeftotte. 2018 ber berbiente Abmiral v. Bohl fcwer erfrantte, übernahm Bige-admiral Scheer gunachft vertretungsweise und fpater endgultig bie Gubrung unferer Sochfeeftreitfrafte, bie er nun fo ruhmreich geffihrt hat.

Dresben, 2. Juni. (19,9.) Der Ronig bon Cachfen hat heute an ben Raifer nachstehendes Telegramm gefandt: "Mit heffem Jubel und feltener Begeifterung bernehme ich foeben bon bem glangenden Siege unferer Flotte über ben uns erheblich überlegenen hauptteil ber englischen Rambiffotte. Das ift einer ber ichonften Tage in biefer ernsten Beit unseres Batersandes. Unsere Flotte bat fich ber Landarmee als völlig ebenbürtig erwiesen.

Biesbaden, 2. Juni. 3m Ramen der Patenftadt bes untergegangenen Kreuzers "Biesbaden" hat der Cberbitrgermeifter ein Beileids-Telegramm an ben Raifer geschidt. In einem weiteren Telegramm an bas Reichsmarineamt erffart fich bie Stadt gur fofortigen Silfeleiftung für bie etwa geretteten Mannschaften ber Befagung und für bie hinterbliebenen ber umgefommenen bereit.

Rriftiania, 2. Juni. (Dill.) "Berbenegang" berichtet: Ein in Egerfund ftationiertes Torpedoboot, welches feewarts gegangen ift, um Nachforschungen anzuftellen, ift noch nicht gurudgefehrt.

Die Engesberichte. Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 2. Juni. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

Rach heftiger Steigerung ihres Artilleriefeners und nach einleitenben Sprengungen griffen ftarte englifche Krafte gestern abend westlich und südwestlich von Gibendh an. Gie wurden im Rahlampf gurudgeworfen, foweit fie nicht bereits im Sperrfeuer unter großen Berluften umbreben mußten.

Muj bem Beftufer ber Maas brachen bie Frangofen erneut jum Angriff bor. Gie hatten feinerlei Erfolg. Deftlich bes Gluffes fturmten unfere Truppen ben Caillettewald und die beiderfeite anschließenden Gräben. Ein heute morgen südwestlich des Baugteiches mit ftarfen Rraften geführter feindlicher Gegenstoß icheiterte. Es find bisher

76 Diffigiere und über 2000 Mann Bu Gefangenen gemacht, fowie

3 Gefchüte und mindeftens 23 Majdinengewehre erbeutet.

Sudweftlich bon Bille fiel ein englifches gluggeug mit Infaffen unberfehrt in unfere Sand. 3m Buftfampf wurde ein frangofischer Rampfein beder über dem Marreruden jum Abfturg gebracht, ferner in

unferem Bereich ja ein Doppelbeder über Baug und westlich Mordingen. Der gestern gemelbete westlich Cambrais abgeschoffene englische Doppelbeder ift ber bierte bon Beutnant Mulger außer Gefecht gefette Gegner,

Beftlicher Kriegsichauplas: Ein gelungener beutider Erfundung svorftog auf ber Front öftlich von Smorgon brachte einige Dubend

Guboftlich des Drhiwijathfees wurde ein ruffis iches Fluggeng burch Abwehrseuer vernichtet. Balkan-Kriegsichauplat: Michts Reues.

Dberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 2. Juni. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Die Geichüttampfe an ber beffarabischen und an der wolbhnischen Front haben ftellenweise ben Charafter einer Artilleriefchlacht angenommen. Auch an der Itwa entwidelte der Teind gestern erhöhte Tätigfeit.

Stallenifder Kriegsichauplat: Deftlich ber Behöfte Manbriele brangen unfere Truppen fampfend bis jum Grenged bor. Im Raume bon Arfiero emberten fie ben Monte Barche (oftlich des Moure Congio) und faßten nun auch füdlich der Orte Fuffine und Pofina auf bem Gabuferbes Bofina - Baches

Sudoftlicher Kriegsichauplag: Muf dem Unten Ufer ber mittleren Bojufa öftlich bon Blora (Balona) haben wir eine italienische Abreilung durch Feuerüberfall zersprengt. An der unteren Bojuja Batrouillenfampfe.

Der türkifde amtliche Bericht.

Monstantinopel, 2. Juni. (B.B.) Das Sauptquar-tier melbet: An ber Frakfront teine Beranberung. Gin Militarfluggeng griff im Abschnitt bon Telabie zwei feindliche Augzeuge an und zwang fie durch Maschinengewehrseuer gur Landung. - An ber Raufafusfront am rechten Glügel umbedeutende Patrouillengesechte. 3m Zentrum ließ der Feind infolge unfered am 30. Mai gegen seinen linken Flügel gerichteten Angriffs feine Stellung bollständig im Stich, um fich 20 Rilometer in nordwestlicher Richtung guruckguziehen. Unsere Truppen verfolgten den Geind. Auf dem Unten Mügel wiesen wir einen überruschenden Angriff leicht zuruch, den der Geind gegen unsere Stellungen berinchte. - Auf einem Fluge über die Inseln 3mbros und Mabro begegnete eine unserer Flugzeuge einem feindlichen Torpedoboote, auf bas es Bomben abwarf, bon benen zwei ihr Biel trafen. Souft ift bie Lage un-

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 1. Juni lautet: Rachmittags: Am linfen Maasufer wurde die Artiflerietatigfeit im Laufe ber Racht mit großer Seftigfeit fortgesett. In ber Gegend des "Toten Mannes" wurde gestern abend gegen 8 Uhr gegen die frangofifchen Stellungen am Gildoftabhange ein beuticher Angriff unternommen, ber bon unerem Teuer vollkommen gurudgewiesen wurde. Um rechten Ufer ber Maas nahm ber Artifleriefampf gu beiben Seiten bes Forts Donaumont augerorbentliche Beftigkeit an. Auf ber übrigen Front ift die Racht berhaltnismäßig ruhig berlaufen. Ein frangösisches Augzeuggeschwader warf nachts etwa 20 Granaten auf die Bahnhofe Thionville und Audun-le-Roman und 50 Granaten auf den Probiantmittelbunkt Azannes. Abends: Auf dem linken Mansufer zeitweise unterbrochenes Bombarbement in den Abschnitten des Waldes bon Abocourt und des "Toten Mannes". Am rechten Ufer griff der Teind unfere Stellungen bon ber Ferme Thiaumont bis Baug an. Rach mehreren fruchtlosen Stürmen gelang es bem Teinbe, in unfere Schützengraben ber erften Linie zwischen ber Fefte Donaumont und dem Teich von Baug einzudringen. Ueberall fonst wurden die deutschen Andiffe durch das Gener unserer Maschinengewehre gebrochen, die dem Feinde schwere Berlufte zufügten. Auf der übrigen Front herrschte mittlere Tätigkeit der Arristerie. — Flugdienst: Am Rachmittag warf ein deutfches Flugzenggeschwaber mehrere Bomben auf bie offene Stadt Bar-le Duc. 18 Bibilbersonen wurden getotet, darunter 2 Frauen und 4 Rinder, 25 verlett, barunter 6 Frauen und 11 Rinder. Gin bon unferen Gluggengen angegriffener Abiatiter wurde gezwungen, in unferen Linien fublich Bernecourt in der Wegend von Toul zu landen. Die zwei feindlichen Flieger wurden ju Gefangenen gemacht.

Der englische amtliche Bericht bom 1. Juni lautet: Unfere gestern auf Erkundung befindlichen Flugzeuge hatten ein langes Berfolgungegefecht mit brei feindlichen Flugzengen. Eines dabon wurde jum Absturg gebracht, bon den unseren wird eines vermißt. Rachts warf ber Feind acht Bomben auf Boperinghe ab; es wurde fein Schaden angerichtet. Den gan-Lag über fand beiberfeitige Beschiegung and Geschütten aller Raliber ftatt. In der Rabe bes Höhenrudens von Bimb war das Teuer zeitweise heftig. Dies ift das Wesentlichfte aus den heutigen Rambfen.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 1. Juni lautet: Weftfront: Auf ber gangen Front Artillerie- und Infanteriefener. Brei unferer Muggenggeschwaber machten Borftoffe auf Die Bunkte hinter ber feindlichen Linie. Eines diefer Geschwaber (in einer Stärke bon feche Flugzengen) beschoß die Gegend bon Solb (14 fem. weftlich Smorgon), ein anderes bon 14 Mugzeugen ben Bahnhof bon Manjewicze an ber Bahn Garnh-Rowel. Im ersteren Falle wurden 48, im anderen 66 Geichoffe abgeworfen, darunter auch Brandbomben. Trop febr heftiger feindlicher Artilleriebeschiegung tehrten alle Muggeuge unversehrt an ihren Bestimmungsort gurlick. - Schwarzes Meer: Eines unferer Unterfeeboote berfentte bei einer Breugfahrt 5 Segelschiffe und schleppte eines nach Sebastopol. Tas Unterjeeboot wurde ecfolglos von einem Bafferflugzeug angegriffen. Raukafus: In der Richtung Baiburt griffen die Türken in der Racht jum 30. Mai mit ftarten Rruften breimal einen unserer Abschnitte an, mußten aber infolge bes fonzentrifchen Feners unferer Infanterie fich zurudziehen. Gleichzeitig griffen ftartere feindliche Grafte in ber Absicht, in einen borfpringenden Teil unferer Stellung bei Mamachatun einzudringen. an. Mamachatun murbe geräumt, nachbem wir bie Brude gerfwrt hatten. In ber Richtung Diarbefir wiefen wir einen feindlichen Infantecie- und einen turbischen Raballerieangriff burch unier Beuer ab.

Der italienische amtliche Bericht bom 1. Juni lautet: 3m Lagarinatal Artifleriefambf. Rachmittags berfuchte der Gegner einen überraschenden Angriff gegen den Col Buole; unfere Solbaten ichlugen ihn mit bem Bajonett ab. Im Abschnitz von Basubio bestige Tätigkeit beider Artisterien. Wiederholte Angriffe des Feindes in Richtung auf Forni und Altri wurden bon unferen Albenjagern glangend abgeschlagen. Bwijchen bem Bofina und bem oberen Aftachtal wurde bie Artillerietätigleit geftern bestig fortgeseht. Rachmittags griff eine feindliche Golonne, die den Bofinabach überschritt, in Richtung auf Monte Spin an. Der Angriff wurde am außerften Rande des Rordabhanges des Berges jum Stillftand gebrucht.

Gine andere Abteilung ging gegen Can ub Ariero bor: fie wurde geschlagen und in Unor Boffinabach gurudgeworfen. Auf ber Docht Communi übte ber Teind einen farten Drug weitesten borgeichobenen Stellungen am Monte Tale bon Campo Mulo aus. 3m Suganatal in beranbert. 3m oberen Buttale herrichte ber an fampf. An ber Jongofcont fetten unfere tunpl. Roritoge fort. Eine bon ihnen entrig ben Beimbenwerfer. 3m Aftale belegten unfere Bile liche Lager mit etwa 100 Bomben, fichtlich wirn seltigend. Die Flugsenge find unberfehrt gurfieget

Dom öftlichen Kriegsichauplan.

Berlin, 2. Juni. (B.B. Amtlich.) Itr p fich aus bem Bereich der Heeresgruppe bes Belo hindenburg zu anderen demichen Heeresgruppen begeben. Um 31. Mai ift er in bent Gebiet ber Ber Feldmarschalls Prinzen Leopold bon Babera

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

Bafel, 2. Juni. Der Baster Anzeiger meb. Eroberung Affagos und Arfieros ist die itali Sperrlinie endgiltig von den Desterreichen brochen. Der Ersolg ist so wichtig und so gw nicht erftaunt gu fein braucht, wenn jest eine bes Welttrieges beginnt. Das Meer ber Abria lie jepigen biterreichischen Stellungen nicht biel weite fernt, ale Rolmar von Bafel. Salt bie italient leitung für ihre Dftarmee an Benetien feit, jo to Rataftrophe entwideln, die das Ba-banque Spiel Bu Enbe bringt.

Lugano, 2. Juni. Rach ichweizerischen Blatten wird Berona bon dem größten Teil der Bibli geräumt. Die Ronfulate haben Berona berfaffen

nach Mobena übergesiebelt.

Burich, 2. Juni. Rach indiretten Mallander gen wurden wegen heranführung der Truppenn den mittel- und fübitalienischen Garnisonen an bie fahrplanmäßige Bertehr für gang 3talien auf brei 3-Es bertehren für die Bibilbebolferung nur Bebarfen ichranttem Umfang. Der "Abanti" tonnte mit fung ichreiben, Italien werde bon bem Geind in Grundfeften bedroht und der Beind firje einem Jahre auf italienischem Boben.

Dom Balkankriegsichauplas.

Lugano, 2. Juni. Der Conderforrespond, "Secolo" in Salonifi hat in Gefellicaft ber Rond ten des "Dailh Telegraph" und des "Journal" et fahrt nach Gerres und Demir-hiffar unternommen richtet unterm 29. Mat aus Demir-Siffar: Bis bente haben an dem Bormarfdy erwa 25 000 Mann Bula ein beutsches Demi-Bataillon teilgenommen. Gie b ten bas Gebiet nördlich bon Demir-biffe gum Bahnhof von Demir-Siffar und die Bobe von Red und gingen im Beften bon ber Struma bis gur Linte !. belet-Betrona bor. Bon dem geplanten 3 ber Bulgaren auf Drblar und Ramalla liegt im Radjricht vor. Sollte es fich bewahrheiten, fo mire Bulgaren die herren bon gang Oftmagebon fein. Es icheint ausgeschloffen, daß die Bulgaren eines fiv-Bewegung gegen die Ententerruppen beabsichtien deinend wollten fie nur ber Entente guborfommen ftrategifch gunftige Stellungen fichern.

Paris, 2. Juni. (B.B.) Der "Matin" mede Uthen: Die deutschebulgarischen Truppen haben ihr füdwärts in Richtung Ofrine ausgedehnt und for Ort besethen zu wollen. Gine deutsche Abteilung h Sabti Belit an. Die Türten gieben Mrtil Infanterie, in Xanthi gufammen. Die beutige gierung hat der griechtschen die Berficherung gen fie nicht plant, Raballa ober Gudmageben

gu befegen.

Der Krieg im Grient.

Bondon, 2. Juni. (B(B.) Meldung bes Ren Bureaus, Amtlich wird mitgeteilt: Als Ergansung Berichten über die Rampfe gegen den Gultan bon ur ift bom Sirdar noch folgende Melbung eing Nach forgfältiger Schätzung betrug die feindliche macht, die bei Beringia in der Rabe von El Fafor wurde, 2600 Schützen. Die feindlichen Berlufte find be schwerer als bisher gemeldet wurde. Die Kavallerie de des hat fehr gelitten. Bisher find insgesamt über & wehre fonfisziert worden. Es werden noch immer abgefiefert. Unter der Beute befanden fich ferner nonen, 505 000 Gewehrhatronen, 300 Pfund & und eine große Menge Material zur Serstellung ver. Ungefahr bie Salfte ber normalen Bevoller 55 000 Berfonen ift bereits nach der Stadt juru Der in Meghbten tommandierende Offizier me berittene auftralische und neuseelandische Truppen gen des 31. Mai einen gesungenen Angriff auf die Front bon Bir Salmana, 20 Meilen öftlich bon la führten. Die Geinde wurden gezwungen, bas B räumen. Gie wurden mit beträchtlichen Berluften licher Richtung bertrieben. Am Morgen loften & die berittenen Truppen bei der Berfolgung ab. ten dem fliehenden Feinde mit Bomben weiter

Der Krieg gur See.

London, 1. Juni. (B.B.) Lloyde Agentur mel Dampfer "Baron Tweedmouth" (5007 Tonne, Julia Bart" (2900 Tonnen), beibe unbewaffnet, funten. Bie berichtet wird, ift auch ber Dampfer Rinian" (4297 Tonnen) untergegangen.

Die Butters und Fettverforgung.

Berlin, 2. Juni. (28.3.) Am Mittood ! führte der Borftand des Kriegsernährungsamtes ratungen über die Regefung ber Butters und ber forgung gu Ende. Es wurde die Errichten bem Amt angeglieberten Stelle, die diefe Angelegen heitlich bearbeiten foll, beschloffen. Schon vor richtung foll eine Reibe bon Bestimmungen bem Rei Bur fofortigen Ginführung empfohlen werben, um bie und Fettversorgung, bor assem in den größeren und Industriebegirfen, besser und gleichmäßiger is ten: Beichlagnahme bes größten Teils aller Mel für die Bentrafeinkaufsgefellichaft; ber Bwang führung bon Gettfarten in givedmäßiger Form grenzung für alle Gemeinden mit mehr als 5000 C Beschränfung bes Butterversandes an Private auf nach der Fettfarte guftebende Quantum. Dabel f forge getroffen werden, daß die Erzeugung von die Zusuhr zu den Molfereien durch jene Giest

doner Bat eben Berr e ber 2

m 260 1

al meldy

sliden i

Ne mit

Made cir

Der met

ad bergift Ter Ber timatus bridito, et mit

utsjagd U die St beriaffe in erfter Enthülli critens L datier

de Da m mare, in trire, and a second a second

mfangreiche Berteilung von Kraftfutter gegen und gur Milch und Butterlieferung foll er-neng gur geichliefende Beratung ber Zuderfrage gide Ergebnis, daß nus ben jur Berfütterung ferbefidinden erhebliche Mengen - fofort gum a Sbft - freigegeben werden fonnen. Die Ber-Sadarin als Budererfatt foll möglichft weit Die Beratungen über Gemufe, Raffce gund famen noch nicht gum Abichlus. Dringend the die möglichst reichliche Gewinnung eines Blätterlees, für welche jest die hochfte Beit befendere Abteilung des Kriegsernahrungsamtes ter Phiematifchen Befampfung ber bergenen ton Warenwucher, Schiebungen und glacigen burch Einwirkung auf eine schnelle an Beftrafung Diefer Bergeben befaffen.

en ber

t all in

Pourch Porrela I'' etne timen n

n geben in einelf dytigen men mi

tige

gegeies,

mae über englische Art, Berträge zu halten. 2 Juni. (T.U.) Angesichts des Umftandes, Beitungen und englischen Staatsmanner uns ale eine unferer Hauptfünden borwerfen, daß mir als "Babiersegen" betrachten, ift es Meugerungen und Sandlungen der Englander bie beweisen, daß die Englander sich nicht ge-Bertrage gut halten, fobald Diefelben ihren Interessen im Wege stehen. Einen solchen sehr Beweis liefert uns die konservative große Loneneitung "The Morning Bost", indem fie larmend, genau zu wiffen, was die englische Regierung en mag, gegen eine angebliche Absicht ber engegierung protestiert, irgend welche Bestimmungen nodes bon Baris, einer Berschärfung der Blodade Beten gu laffen. - Die englische Regierung fandte bom Auswärtigen Amt, und Admiral Glado ber "Contrebande" bu fprechen, und barüber, bis em Grabe ber Bertrag von Baris bon ben Ententein ber Durchführung ber Blodade gegen bie feind-Begaten (Bentralmächte) berüdfichtigt werden folle, ming Bojt", indem fie biefe Tatfache erffart, ftellt s fet eine Anfilndigung, welche bie größten Beforg-Beunruhigungen herborruft. Die Sandhabung unde fet icon bisher berartig gemefen, baf fie alle, miniden, daß die Seemacht Englande am wirfungeansgeubt werbe, mit tiefftem Difftrauen erfüllen. aber höchst wichtig zu wissen, was diese "verstohle-inffinnen in Baris" bedeuten, und in welcher Rich-Bertrag bon Baris die Blodade andern ober bem folle. Dieje natürliche Besorgnis und Beunperde noch bertieft burch ben Umftand, daß der Des Auswärtigen Amtes, welche biefe Barifer Disn jest führt, Mr. hurft, berfelbe ift, ber verantwortfür die Abfaffung ber für England berhangnisvollen a Deflaration (Geerechtsflaufel ber Saager Ronn welche wie ein Mublitein um Englands Sals hangt brud des Krieges. Einen folden Mann bilrfe man mt Berhandlungen betrauen über eine neue Defibes Bortes "Kontrebande" - eine Definiton, welche erweise die Aftionefreiheit noch mehr einzwängt,

a am Anfang bes Krieges ber Fall war. Bieberaufleben ber irifden Revolution.

alfen irlandifchen Aufftandifchen und englischen Trupes Amsterdamer Meldungen der "Leipz. R. M." tel Thurles gu einem beftigen Gefechte ge-Sinnfeiner hatten bort ben Bahntorper an einer perficet, worauf eine Abteilung Truppen herbeiir nit einem lebhaften Gewehrfeuer empfangen wurlad einem langeren Feuergefecht, wobet die Enga ber mehrere Berwundete hatten, jogen fich bie ntifden in das nordwestlich gelegene Gebirge guand westlid bon Blonmes und bei Germon fam

Ennnel Dover-Calais.

Enton, 25. Mai. Der Unterftaatsfefretar ber öffent-Arbeiten, Gir Lionel Garle, hat (nach ber humanite 30 bei einer Berhandlung über die Berlegung bes er Bahnkofs Charing Crofs auf das füdliche Themfeben Bertretern ber Gudoft- und Chatam-Bahn geraten, ler Ausführung bis nach bem Kriege gu warten. Dann der Bertehr gang ungeheuer gunehmen, weil ber ut unter bem Kanal gebaut würde. Die Erflärung des mehetretärs hat in Anbetracht seiner amtlichen Stel-ingeheures Aufsehen erregt. Der Tunnel war schon biederhott geplant, England genehmigte den Bau nicht, so 1882, 1906. Zent "hat das Einvernehmen mit beid die Lage geändert. Auch machen die technischen ritte ber Arbeiten seichter und bisliger als 1882. fiffret werben." - Den Sauptd tergist die Elgence Radio: Calais ift heute englisch.

Die letten Tage Gerbiene.

der Berfasser hat zur unmittelbaren Umgebung bes en gehabt. Anfangs seien die Regierung und fast Baolferungsfreife für bedingungslofe Unnahme des Ilmatum's gewesen. Der Kronpring-Regent erffarte did, daß nichts fibrig bleibe, als das Ultimatum men, und fortan einen anderen Weg einzuschlagen, mit der bisherigen Wirtschaft der ewigen Bobus nicht weitergebe. Erst am 25. 7. morgens bie Stimmung um infolge eines nachts eingetroffenen Melegramms des Zaren auf den Hilferuf des Kronterfassen und habe die allgemeine Mobilisierung ans Liefes Telegramm, das fich im ferbischen Blaubuch ntften ruffifden Orangebuch befindet, muß, wie aus tallungen hervorgeht, fpater gefälscht worden fein, thens ift es bort nicht bom 24. 7. fondern erft bom datiert und zweitens spricht es nicht von Mobili-Bafür aber, daß die Darftellung des ferbifchen mannes richtiger ift als die Dokumente, sprechen ben erwähnte Stimmungswechsel, ber nicht zu ernare, wenn das Telegramm des Zaren erst am 27. 7. en und in jener platonischen Form gehalten gebire, wie es im Drangebuch fteht, und ferner die Taifade, daß Rugland, bereits lange bevor es and, tatfachlich mobilifiert bat. Die beiben, nicht eiselbaren Tatsachen, daß Zar Rifolaus es war, Serbien mit einflößte, das Ultimatum nicht anzubib fofort nach erhaltener Kenntnis, alfo zu einer bruhland noch nicht in den Streit eingegriffen hatte, Mobilifierung seines Heeres gab, beweisen end

Gegen die großferbifche Propaganda.

agand, 2. Juni. "Corriere bella Gera" wendet sich icharfen Artikel gegen die alle Hauptstädte arfen Artifel gegen die alle garderer und I

Freunde findende großferbifde Bropaganda, die ben Stalienern die einzigen Früchte ihres nur ber Abria willen unternommenen Krieges entreißen wolle. Falle die Abria nicht ungeteilt an Italien, bann fei es beffer, beute als morgen ben Krieg beenben.

Mus bem fernen Diten.

Berlin, 2. Juni. (BB.) Die hiefige dinefifche Gefandtichaft melbet: Das Auswärtige Amt in Befing teilt mit, daß die Mesdung aus Totto über die Bergiftung des Brafibenten 3nan-Schih-Rai frei erfunden ift.

Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 2. Juni, 2.15 Uhr.)

Um Bundesratetifch: Selfferich, Graf Roebern. Prafibent Ramp f eröffnet die Situng mit folgenden Borten, während fich die Abgeordneten bon ihren Blagen erheben. Ge hat ein großes Seetreffen in der Nordfee fintigefunden, ce war bas erfte Bufammentreffen mit ber englischen Seemacht in der Rordice, bei der unfere junge Murine einen großen ichonen Erfolg hatte. Huch wir hatten Berlufte, auch unfere Offiziere und Mannichaften haben ben Tob für bas Baterland erlitten, aber die Berfuste unserer Feinde sind um bieles größer. Unsere Motte hat gezeigt, daß fie ben englischen Geeftreitfraften die Spipe bieten fann. Bir fenben unferer Marine unferen Dank und Eruß. (Lebhafter Beifall und Brabos!) Enige Abgeordnete der sozialdemokratischen A.-68. find nicht aufgestanden, auf ber Rechten ertonen Pfui-Rufe.

Darauf machte Bigeadmiral Belbingbaus bie an anderer Stelle bereits befannt gegebenen Mitteilungen über bie

Seeichlacht in ber Rorbice.

Bei ber zweiten Lefung bes Raligefenes forberte Abg. Sachfe (Gog.) eine Erhöhung ber Arbeiterfohne.

Das Raligefen murbe mit ben bagu eingebrachten Refolutionen in zweiter Lejung angenommen, ebenfo nach gang furger Debatte ber Rolonialetat.

Es folgt bie zweite Lefung bes Quittungsfrempel-Gefetes.

Stnateferretar Selfferich wies Bemangelungen bes Abg.

Coben an der Borlage gurud.

Abg. Bogtherr (Gog.) meinte, die Umfahftener wurde namentlich bie Reinbanbler treffen.

Rach Ausführungen der Abgg. Dertel (tonf.) und Blunt (Bp.) fanden die Abstimmungen fatt.

Samstag: Beiterberatung.

Mleine Mitteilungen.

Bafel, 2. Juni. Sabas melbet aus London: Wie ber Dailh Chronicle melbet, hat Runciman mit Rorwegen eine Bereinbarung über ben Gefamtauftauf bes Fifchfangs eines Jahres getroffen. Das Blatt betont, daß biefes Abtommen eine ichwere Beeintruchtigung ber beutschen Lebensmittelgufuhr bedeute.

Spfia, 2. Juni. (T.U.) Aus Athen wird gemelbet: Rach einer Aniprache bes Sonigs Sonftantin bei einer Truppenicau brachen die Golbaten in begeifterte Sochrufe auf ben Ronig aus und riefen: Filhre uns gegen ben

Washington, 2. Juni. (B.B.) Mesbung bes Renterschen Burcaus. Das Repräsentantenhaus, bas gestern die Bahl der in der Schiffsbauvorlage vorgesehenen U-Boote von 20 auf 50 erhöhte, bat geftern den Betrag für Flugwesen von 2 auf 31/2 Millionen Dollars erhöht und 11 Millionen gur Errichtung einer Regierungsvorlage gur Berftellung von Pangerplatten bewilligt.

Cagesnachrichten.

Qudwigshafen a. Rh., 2 Juni. Wegen lieberichreitung bes Socierreifes murbe ber bermogende Grofgrundbesitzer Jatob Migeot auf dem Sahnerhof bei Entenbach (Bials) mit Strafbefehl zu einer berhältnismäßig geringen Gelbftrafe berurteilt. Migeot hatte einem minderbemittels ten Manne nur Kartoffeln abgeben wollen, wenn diefer fünf Mart für den Bentner bezahle. Gegen den Strafbefehl besehl erhob Bigeot Ginspruch. Das Schöffengericht Kaiserslautern berurteilte nun Nageot nach der "Bfalg. Rofch." gu einer Gelbftrafe von 5000 Mart, indem es fein Berhalten als im höchften Grabe verwerflich bezeichnete.

Brag, 2. Juni. (B.B.) Dem "Brager Abendblatt" wird aus Komerau, Begirf Bribram, gemelbet, bag ber in ber bortigen Gefcoffabrit befchäftigte ungarifde Bandfturmfoldat Bengel Biba unter bem Berbacht, mit bem wegen bieler Frauenmorbe in Cfintota verfolgten Spengler Bell Rif ibentisch zu fein, verhaftet worden ift. Er leugnet, hat aber eine berbluffenbe Mehnlichfeit mit ber Photographie des Rig und die besonderen Merfmale des ge-

fuchten Maffenmörbers.

Jahnen heraus!

Eokales und Provinzielles.

Durchgeführter D. Bug. Bon Conntag, 4. Juni, an wird an jedem Conns und Feiertag ber abends um 9.24 Uhr in Gießen eintreffende D-Zug Köln-Gießen bis Frantfurt ourchgeführt. Der Bug hat 1. bis 3. Maffe, fahrt 9.40 Uhr in Giegen ab, halt nur je 1 Minute in Raubeim und Friedberg und trifft 10.46 Uhr in Frankfurt ein. Er Dient namentlich gur Entlaftung bes Conntage ftete bollbefehren Samburg-Frankfurter D. Juges 74, ab Giegen 9.32 Uhr abends.

Eingaben an bas Rriegsernahrungs. Gemeinden und Fabrifunternehmungen wenden fich bielfach in Sachen ber Ernahrung ber Bebolferung begiv. Arbeiterschaft an bas Kriegsministerium bezw. an bas Generalfommando. Das Generalfommando weift barauf bin, daß berartige Eingaben für die Folge ftete an bas neugeschaffene "Kriegsernährungsamt" in Berlin gu rich-

ten find. Die nachfte Biebberteilung findet in Berborn

am Montag, ben 5. d. Mts. und in Dillenburg Dienstag, ben 6. d. Mts. ftatt. Aufhebung ber fletichlofen Tage. Rach

ber "B. 3. a. D." fteht bie Aufhebung ber flet ichlofen Tage unmittelbar bebor, nachdem diefelben in-folge ber genauen Gestjetzung eines Wochenquantums bon Bleifch auf den Ropf der Bebolferung überfluffig gewor-

u. Limburg, 2. Juni. Am 5. Juni wird in ben Truppenerfrischungeräumen am Bahnhof eine städtische Kriegefüche eröffnet. Es wird damit bezwedt, weiten Bolfefreisen jum Breife bon 20 Big, für den Tag und 1,10 Mart filr die Boche (auger Conn- und Feiertag) eine wohlschmedende und nahrhafte Suppenspeise zu bereiten. Die Suppe fann in Gefäßen abgeholt, aber auch an Ort und Stelle verfpeift werben. Die Abgabe von Suppe erfolgt nur gegen Austausch bon Suppenkarten, die erstmals am 3. Juni im Rathaus erhältlich sind.

u. Bimburg, 2. Junt. Bis auf weiteres burfen hier Erzeuger, Serfteller, Sandler und Gewerbetreibende folgenbe

Lebensmittel nur gegen Borzeigung einer Leben s-mittelfarte abgeben: Butter, Margarine, Speisefett, Gier, Gleifch und Bleifchwaren aller Urt, Fleifchtonferben, Halfenfrüchte, Reis, Graupen, Gries, Teigwaren, Raffee, Tec, Kafao, Schofolade, Zuder, beschlagnahmefreies Mehl, Dele, inländischen Käse, Brotausstrich (Marmeladen usm.), Seise und andere Waschmittel sowie Häringe. Der Bersand dieser Bebensmittel außerhalb ber Stadt Limburg ift berboten.

Maing, 2. Juni. Auf bem hiefigen Bochenmarft ge niegen gur Beit unftreitig die aus Oberheffen und namentlich aus bem Schwalingrund tommenden Butterhandler bas größte Ansehen Die in ihrer hiftorifden Tracht ericheinenben Leute bringen gang erhebliche Mengen Landbutter gund Breife bon 2,40 Mart ber Pfund auf ben hiefigen Markt. Da man auf die borgezeigte Butterfarte bas bopbelte Quantum ber den Familien guftebenben Buttermenge erhalt, fo ift biefe Ware hier außerordentlich gefucht und ichon lange bor Antunft ber fehr fruh hier eintreffenden Schwalmer find beren Berkaufsstellen bicht bon Kaufern umlagert. Schon um 3 Uhr morgens beginnt ein eiliges haften und Laufen, und auf dem letten Wochenmartte geschah es gar, bag einige Rauferinnen ichon um die Mitternachteftunbe auf dem Buttermarkte fich einfanden, um unter einem Torbogen figend die Anfunft ber Butterhandfer gu erwarten.

Bettervorausfage für Conntag, 4. Juni: Beranderliche Bewölfung, vorwiegend troden, nur magig warm.

Letzte Nachrichten.

London, 3. Juni. In einer Mitteilung ber Momiralitat wird außer ben bereits von englischer Seite zugegebenen Berluften noch gemelbet, daß ber Bangerfreuger Barrior", ber fampfunfahig wurde, nachbem er ins Schlepptau genommen war, bon ber Mannicaft berlaffen werben mußte. Gerner feien bon 6 weiteren Torpedobootsgerftorer noch feine Delbungen eingelaufen, bagegen fet tein britifches Schlachtfciff und fein leichter Areuger gefunten. ("Barrior" fchiff und fein leichter Rreuger gefunten. ("Barrior": 740 Mann Befatung, 42 Geschüte, 22,6 Seemeilen Geschw., 13 800 Tonnen Bafferberdrängung, 23 900 PS, 1905 erbaut.)

Ropenhagen, 3. Juni. Der Rapitan bes banifchen Dampfers "Rasborg", ber bormittags mit einer Roblenladung aus Sunderland hier eintraf, berichtete, fein Schiff bei am Mittwoch nachmittag um balb 4 Uhr ungefahr 80 Seemeilen weftlich bon Sanftholm (am Stagerrat) einer großen Briegeflotte, die aus 40 Schiffen bestanden habe und weft. warts gesteuert habe, begegnet. Balb nachbem bie Schiffe die "Rasborg" paffiert hätten, habe man ichiegen gehort und gesehen, wie ein Teil ber Blotte ploplich bie Richtung anberte und nord warts weiterfuhr. Rach weiteren 10 Minuten aber habe fie gewendet und fei unter ununterbrochenem heftigen Fenern fübmarts gedampft. Die "Rasborg" fei nur eine Meile von ben nachften Kriegeschiffen gewesen, jo bag bie Ranonabe, die beständig zugenommen habe, auf die Bemannung eine ohrenbetäubende Birfung ausgeubt habe. Trop der geringen Entfernung fei jedoch unmöglich gewesen, Einzelheiten des Rampfes zwischen ben von machtigen Rauchmaffen umhüllten Kriegsschiffen festzustellen. Wenn der Rauc, sich bisweilen verzogen habe, habe man sehen können, wie sich die Kriegoschiffe gegenseitig mit Geschoffen überschütteten. Große Generfaulen feien boch emporgeichlagen, vermutlich infolge ber Explosion von Munitivn. Man habe auf ber "Rasborg" fieben berarrige Feuerfaulen gegablt und eben-fo gesehen, wie mehrere Schiffe fich auf die Seite legten. Bahrend bes Rampfes feien beftanbig neue Schiffe aus allen Richtungen berangebampft. Rach feiner Unficht hatten im gangen 60 großere Schiffe an bem Rumpfe teilgenommen, es fei aber unmöglich gewesen, die beutichen Schiffe bon ben englischen ju unterscheiben. Auf ber weitern Gahrt habe man auf ber "Rasborg" noch abende bie Ranonabe mit unberminderter Starte andauern horen.

Burich, 3. Juni. (B.B.) Die "Reuen Burcher Rachrichten" ichreiben: Der 31. Mai wird mit Rudficht auf bie politischen Folgen ein Saubtdatum in der Geichichte des Weltfrieges fein. Bas feit den Tagen des grofen hollanders de Ruhter nicht mehr geschehen, ward Ereignis: Der hauptteil ber englischen Kampflotte wurde von ber beutiden Sochjeeflotte geichlagen und England an ber Stelle in die Bruft getroffen, wo man es fitr unbefiegbar bielt. Bei Cfagerat wurde bas Bentrum ber Beitmachtstellung Englands gebrochen und die bisberige Meerestonigin entthront. Meeresfreiheit! ichallt es heute von Ozean zu Ozean. Das Morgenrot für fie ift erfchienen. Gie trägt bes Deutschen Reiches ftolgen Bimpel auf bem Flaggenmafte ihres Friedensichiffes. Gludauf! - Das "Berner Intelligengblatt" bebt ben neuzeitlichen hoben Kampfwert ber verfenkten englischen Schiffe und deren Mannschaftsverluste hervor die Seefchlacht bei Stagerat als großte Rieberlage darftelle, welche die englifde Flotte jemale erlitt. Das Blatt weift auf die große Rolle bin, welche die kleinen Schiffseinheiten im Rampfe gespielt hatten.

Burid, 3. Juni. Die "Reuen Burcher Rachrichten" meis nen, daß ber 31. Mai ein Sauptdatum in ber Gefchichte des Beitfrieges fein wird; vielleicht das hauptbatum, mit Rudfict auf feine Bedeutung und geschichtlichen Folgen: ber hauptteil ber englifden Rampfflotte ift am Borabend vor einer Ausfahrt in einer Rachmittags- und einer Racht-Schlacht von der deutschen Sochieeflotte gedlagen worden; die englische Flotte ift für die nächfte Beit tampfunfähig.

Rotterbam, 3. Juni. Ueber ben Bufammenftoft ber beutschen und englischen Flotte liegen noch immer feine englischen Berichte bor. Der "Riemve Rotterdamiche Courant" betrachtet es als bojes Beichen, daß die britische Abmiralität über bas am Mittwoch stattgefundene Gefecht noch teinen Bericht herausgegeben hat. Zweifellos werbe der Borfall in England tiefen Eindrud madjen, benn man außerte dort fo gern die Meinung, daß, wenn die deutsche Blotte nur eine Schlacht liefern wollte, Die Englander fie wohl Mores lehren würden.

Budapeft, 3. Juni. Die Internationale Telegraphens . Agentur berichtet aus Bufareft: Dreptatca mestet aus Tulcana: Aus Dbeffa tommt die Rachricht, bag gegen ben Baren bei feinem bortigen Aufenthalt ein Attentat berübt wurde. Mis fich die faiferliche Familie gum Bahnhof begab, fenerte ein Ingenieur gegen ben Jaren 3 Res volverschilfse ab, die zwar ihr Biel versehlten, von beren einem aber ber Zarewitich an der linken Sand gotroffen wurde, Der Tater wurde unmittelbar nach ber Tat, die er in vollster lleberlegung beging, verhaftet.

Budapeft, 3. Junt. Aus Bufareft wird gedrahtet: Droptaten melbet: Bwijden ber ruffifden und rumantfcen Regierung bestehen fo ernste Spannungen, das die Abberufung des ruffifden Gefandten aus Bufarest erwartet wird, auch sollen sonstige Beränderungen im diplomatischen Bersonal bevorstehen.

Athen, 3. Juni. (E.U.) Die venigeliftifche Breffe fest ihren Geldzug gegen bie Regierung, die fie der Mitgliedschaft an ber bulgarischen Inbasion bezichtigt, mit gesteigerter Bestigkeit fort. heute erflärt die "Batris", daß die Ueberlassung der Feste Rupel an die Bulgaren und Deutichen nach Unterzeichnung des Projotolles ein schwerer poli-tischer Fehler und ein nationales Berbrechen darstellen; der Bierverband müse die Fürsperge der griechischen Regierung für die Deutschen und Bulgaren als eine geradezu seinbliche Handlung ansehen. — Mile Hehereien und Drohungen lassen indeffen die öffentliche Meinung ziemlich talt, auch die Regie-rung rechnet mit ber Zustimmung ber kammer.

Bür ben Tegtteil berantwortlich: Karl Gattler in Dillenburg.

Grasverkaufe auf Domanenwielen.

Der biesjährige Grasertrag (ben und Grummet gugleich) wird bon den nachbenannten Biefen an Ort und Stelle wie folgt öffentlich meiftbietend berfauft:

1. herrn- und Rangenbachwiese bei Diffenburg/Riederscheld. Mittwoch, den 7. Juni 1916, vormittags 10 Uhr: Beginn Nanzenbachwiese am Wasserturm.

2. Herrnwiese bei Burg. Mittwoch, ben 7. Juni 1916, mittags 2 Uhr: Beginn am Burger Eifenwerk.

3. Reus und Dofenwiese bei Berborn. Mittwoch, ben 7. Juni 1916, nachmittags 41/2 Uhr.

4. Mittelwiese bei Fleisbach. Mittwoch, ben 7. Juni 1916, abends 7 Uhr: Beginn an der Wischelmswalze.

5. Reifenbergerwiese bei Saiger. Donnerstag, den 8. Juni 1916, vormittags 81/2 Uhr. 6. Saider- und Auwiefe bei Gunteredorf und

Donnerstag, ben 8. Juni 1916, nachmittags 2 Uhr. 7. Rebfelds-Seelbachs- und Ratimeibermie-

fen bei Drieborf. Donnerstag, den 15. Juni 1916, vormittags 81/4 Uhr. Die herren Burgermeifter der in Betracht fommenben Gemeinden werben erfucht, borftebende Berfanfe ortsilbs lich befannt zu geben.

3. 3t. Weifburg, ben 26. Mai 1916. Nr. M. 3996/4, 16. R. N. M. Ronigl. Domanenrentamt Dillenburg.

Marktstr. 13 Inhaber W. A. Neek Marktstr. 13

Portrait- und Gruppen-Aufnahmen in und ausser dem Hause (auch auswärts) in bester Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Vergrösserungs-Anstalt.

Ausführung sämtlicher Amateur-Arbeiten bei schnellster Erledigung. Lieferung jeglicher Apparate und Zubehör

der führenden Fabriken zu Original-Listenpreisen. Reparaturen jeder Art an Verschlüssen u. s. w. Nur fachmännische Bedienung.

In meinem Gerbereigebaube find mehrere große

Lagerräume gu verpachten. Drefdymafchine,

4-fache Reinigung, und Lotomobile

billig gu vertaufen ober gu permieten.

haiger. Joh. Ad. Wenel.

Rrieg&beichäbigter

mit guter Sanbichrift fucht Stellung als Rontorift, Reifender ober bergl.

Beft. Offert. mit Angabe b. Gehalts unter 3. 1501 an d. Exp. d. Bl.

jede Woche neue Modelle zu haben im

Modehaus C. Laparose.

Lutter f. Gefingel, Schweine, Rindvieh ufw. Wagen-u. fadweise. Preisliste frei. Graf, Mühle in Auer-

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elsanmöbelfabrik Suhl.

Zum Pfingstfest

Duftige Sommerbieider in Voile, Batist und Mousseline

von 7.75 an

Gediegene hübsche

Hochsommermäntel von 13.50 4

Vornehme kleidsame

Sommer-Hüte für Damen und Rinder zu niedrigen Preisen.

Weiße Blusen

in Batist und Voile

in hübschen hellen Wellu. Waschstoffen von

Praktische leichte

Staub- und Straßenmäntel Entzückende duftige

Stoffe für leichte Sommerkleidung

Allerliebale

Kinderkleide

Uebergangs-Jacken

in Covercoat und Seide, hübsche moderns Pon-

Massabteilung für vornehme Anfertigung.

Modehaus

Bebe girla 100 Beniner

Dichwurz

Breis Mart 2.00.

Bu erfragen in ber Weichafteftelle biefer Beitung.

Ferd. Franz, Haiger,

Haigerhüttenstrasse, Nahe Post,

empfiehit Einzel-Möbel aller Art. sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Küchen-

in verschiedenen Ausführungen,

= Fertige Betten =

Patent-Matratzen mit Seegras-, Woll- und Kapok-Auflagen,

Sofas, Spiegel, Kinderwagen, Särge verschiedener Ausführungen stets vorrätig.

Institut für moderne Schönheitspflege Frauenbart

wird nur durch Elettrolyje unter Garantie entfernt, ferner Commeriproffen, Leberflede, Bargen, Muttermale, Salten, Doppelfinn, Gefichtsröte u. jeder ichlechte Teint. Sachgemäße Behandlung bes Genichts.

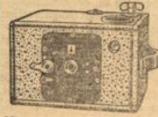
Frl. E. Schmoll, Siegen,

(Bellersberg), Körnerftraße 4. Sprechftunden von 9-12 und 2-7, Sonntags von 10-1 Uhr. 1145

leibenben teile ich gerne nnentgelbl. tetnem langtabr. qualvoll. Mithmaleiden in fura Beit geb murbe Dir. Deinr. Behmann, Winchen, Dolaftrage 34 I

99999999

Rollfilm-Kamera Nr. 909



8×10×12 cm Bildgrösse: . M. 1200

im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat

Nr. 910, . . 6×9 M. 15.— Nr. 911, . . 61/2×11 M. 18.— Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras

nur namhafter Fabriken. 6 teil. Rollfilm 6×6 M. 1.— 6 . . . 6×9 M. 1.20 6 . . 6¹/₂×11 M. 1.35 Musterbilder und Listen auf Anfragen.

H. Schmeck, Photohaus, Siegen,

Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

5-6-Bimmer-

Wohnning evtl. auch fleines Haus

mieten gefucht. Angebote unter N. 1499 an bie Beichafteftelle be. BI.

(Rohrblei, Dachblet blei ufw.) fowie Flaschenkapseln ! Söchftpreifen

Stantolfabe Coppftein im Ca

am Kirchberg, B

4 Bimmer, Ruche, Speicherraum, al Hofraum, Reinte und Zubehör fter 1. Juli ab zu ber

Serm. Lapan

Rirchliche Rachtie Derborn.
1/,10 U.: Del. Brit i Roll. für bie Seenam Christenlehre für bie m

Jugend der 1., L. u. 1.

1 U.: Kindergotteffe
2 Uhr: Pfarrer Ca.
81/, U.: Berfamml. i.
Amdorf 4 Uhr: Pfr. be.
Burg: 1 U. Kindergotte
Zauf. u. Trau. Del. Bu.
Mittwoch abb. 8 U.: ImDownerst. ch. 8 U.: Im-Donnerst, ab. 9 11: 1

Daiger 1/,10 U.: Gottes. P Chriftenlehre mit ber Jugend von Stige 1/a10IL: Gottesb, in Flam

Dienst, abb. Manner- unb Dittw. ab. 81/,IL: Donnerstag 1/,9 U.S

swerte kleidul

Herren-Anzüge

25.— 29.— 33.— 39.— 15.— 19.— 24.— 28.— 43.— 48.— bis 70.— 32.— 36.— bis 50.—

Jünglings-Anzüge

Knaben-Anzüge 4.75, 7.— 8.75 11.— 14.— 16.50 bis 30.— 3.25 4.50 5.25 7.50

Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge, Sommer-Joppen, Sport-Hemden, Strohhüte.

Viele schöne Anzüge sind frisch aus Arbeit gekommen. Die Stoffe hierzu sind vor längerer Zeit sehr preiswert eingekauft und vorzügliche Qualitäten. Wir haben diese Anzüge selbst anfertigen lassen und bietes hiermit unserer Kundschaft etwas ganz Hervorragendes.